

**Grußwort  
von Frau Elke Büdenbender  
für die  
„Woche der Sprache und des Lesens 2019“**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Woche der Sprache und des Lesens“,

ich freue mich sehr, Sie dieses Jahr bei der sechsten „Woche der Sprache und des Lesens“ zu begrüßen.

Bücher prägen Menschen und Epochen, das haben schon Goethe und Schiller bewiesen. Bücher bringen dem Leser vielfältige Lebenswelten näher, können zur Empathie bewegen und somit zur Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen beitragen.

Die „Woche der Sprache und des Lesens“ würdigt und feiert nun schon seit 2006 Bücher, Sprachen und Kulturen gleichermaßen. Sie bringt verschiedene Generationen und Kulturen zusammen und fördert so das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Gerade jetzt, wo so viele Menschen in Deutschland eine neue Heimat suchen, ist die Kommunikation und damit auch die Sprache an sich besonders wichtig und muss besonders gepflegt werden.

So freut es mich besonders, dass die „Woche der Sprache und des Lesens“ in diesem Jahr zum ersten Mal sogar im bundesweiten Rahmen stattfindet. Jung und Alt werden motiviert, ihren Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Eigenes Engagement ist ein wichtiges Element der „Woche der Sprache und des Lesens“, und deshalb können Veranstaltungen selbst organisiert werden. Jeder, der sich einbringen möchte, kann im Vorfeld einen Vorschlag für ein Veranstaltungsformat abgeben. So übernimmt das Festival Verantwortung für ein starkes Miteinander und schafft Begegnungsräume,

in denen sich Menschen dem vermeintlich 'Fremden' und 'Anderen' nähern können. Durch Kommunikation werden Vorurteile abgebaut und sich friedlich der Vielfältigkeit unserer Nation genähert. Sprache und Literatur dienen als Mittel zum Ausdruck für den interkulturellen Austausch, der innerhalb der neun Tage gefördert werden soll.

Ich danke allen, die sich für dieses Projekt einsetzen und es ins Leben rufen. Stellvertretend für alle ist hier Kazim Erdogan und sein Verein „Aufbruch Neukölln e.V.“ zu erwähnen. Herr Erdogan ist nicht nur der Ideengeber für die „Woche der Sprache und des Lesens“, sondern auch ihr größter Förderer. Sein unermüdliches Engagement steckt hierbei auch viele TeilnehmerInnen der „Woche der Sprache und des Lesens“ an.

Ich freue mich, dass so viele Menschen zum überwiegenden Teil ehrenamtlich die Werte der „Woche der Sprache und des Lesens“ in Ihren Veranstaltungen transportieren. Damit wird nicht nur der kulturelle Austausch gefördert, sondern auch Populismus, jeder politischer und religiöser Richtung vorgebeugt.

Durch Ihre Teilnahme an der „Woche der Sprache und des Lesens“ fördern auch Sie das solidarische und soziale Miteinander in unserer Gesellschaft und stärken damit die Demokratie unseres Landes. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Eke Erdem', written in a cursive style.